

A2 · Sprechen · Lösungen

Übungssatz 3

Beispielantworten zeigen eine mögliche Bearbeitung. Andere passende Antworten sind ebenfalls gültig.

Aussprache und Gesprächsverhalten müssen anhand der gesprochenen Leistung mit einem Gesprächspartner beurteilt werden.

15 Punkte je Person: Teil 1 maximal 3, Teil 2 maximal 6, Teil 3 maximal 6. Die Prüfenden bewerten zunächst unabhängig und einigen sich anschließend auf die Endbewertung. Grundsätzlich Paarprüfung; bei nur einer angemeldeten Person übernimmt eine prüfende Person die Partnerrolle. Eine isolierte Modulleistung ist kein Bestehen der gesamten telc Prüfung; Seite 41 nennt 36 von insgesamt 60 Punkten und schließt Teilanrechnung bei Wiederholung aus.

Erfüllung der Aufgabenstellung und sprachliche Realisierung

Volle Punktzahl bei vollständig erfüllter und verständlicher Aufgabe; halbe Punktzahl bei teilweiser Erfüllung wegen sprachlicher und inhaltlicher Mängel; null bei Nichterfüllung und/oder Unverständlichkeit.

Teil 1: Vorstellung 1/0,5/0, Zusatzfragen zusammen 2/1/0, maximal 3. Teil 2: drei Fragen und drei Antworten je 1/0,5/0, maximal 6. Teil 3: Aufgabenerfüllung 3/1,5/0 und sprachliche Realisierung 3/1,5/0, maximal 6. Gesamt maximal 15 Punkte.

Auf die Gesprächspartnerin oder den Gesprächspartner eingehen

Die Teilnehmenden sprechen miteinander, reagieren auf Fragen und Äußerungen und können einander helfen. Interaktion erfordert tatsächliche Partnerbeiträge; Aussprache und hörbare Verständlichkeit erfordern Liveaudio oder eine authentische Aufnahme. Die Seiten nennen keine eigene Aussprachepunkteskala.

In die gedruckte Bewertung der Aufgabenstellung und sprachlichen Realisierung einbezogen; keine Zusatzpunkte ausgewiesen.

Sprechen Teil 1 – Sich vorstellen

Maximal 3 Punkte je Person: Vorstellung 1/0,5/0; Zusatzfragen zusammen 2/1/0.

Durchführung

Stellen Sie sich einander vor. Die Stichworte helfen Ihnen; Sie dürfen auch über andere Dinge sprechen, zum Beispiel über Ihre Freizeit im Sommer. Stellen Sie einander Fragen. Beantworten Sie nach Ihrer Vorstellung die zwei Zusatzfragen der prüfenden Person.

Jede Person stellt sich vor und beantwortet zwei Zusatzfragen. Die Zusatzfragen bilden keine weiteren angebotenen Kandidatenblätter.

Beispielantwort 1

A: Hallo, ich heiße Marta Costa. Ich bin 34 Jahre alt und komme aus Portugal. Jetzt wohne ich in Bremen. Ich bin Köchin und arbeite in einem kleinen Restaurant. Ich spreche Portugiesisch, Deutsch und ein bisschen Englisch. Im Sommer gehe ich gern ins Freibad. Am liebsten schwimme ich morgens, wenn es noch ruhig ist.

Prüfende Person: Mit wem gehen Sie normalerweise ins Freibad?

A: Meistens gehe ich mit meiner Nachbarin. Sie wohnt direkt neben mir.

Prüfende Person: Wann haben Sie Zeit dafür?

A: Dienstags habe ich frei. Dann treffen wir uns um neun Uhr.

B: Hallo, ich bin Pavel Novak, 38 Jahre alt. Ich komme aus Tschechien und wohne auch in Bremen. Ich arbeite als Fahrer. Ich spreche Tschechisch und Deutsch. In meiner Freizeit lese ich gern und gehe spazieren.

Prüfende Person: Was lesen Sie besonders gern?

B: Ich lese gern Geschichten über Reisen. Manchmal lese ich auch einfache Bücher auf Deutsch.

Prüfende Person: Wo gehen Sie gern spazieren?

B: Im Park bei meiner Wohnung. Dort gibt es viele alte Bäume.

A: In welchem Stadtteil wohnen Sie?

B: In Neustadt, ganz in der Nähe vom Bahnhof. Und Sie?

A: Ich wohne in Walle. Lernen Sie noch eine andere Sprache?

B: Ja, ich lerne gerade Englisch mit einer App. Was machen Sie gern, wenn es regnet?

A: Dann bleibe ich zu Hause und backe Kuchen. Was machen Sie am Wochenende gern?

B: Ich besuche oft meinen Bruder. Wir kochen zusammen.

Answer two relevant follow-up questions after each introduction.: Prüfende Person: Mit wem gehen Sie normalerweise ins Freibad?

A: Meistens gehe ich mit meiner Nachbarin. Sie wohnt direkt neben mir.

Prüfende Person: Wann haben Sie Zeit dafür?

A: Dienstags habe ich frei. Dann treffen wir uns um neun Uhr.

The second participant also answers two linked follow-up questions.: Prüfende Person: Was lesen Sie besonders gern?

B: Ich lese gern Geschichten über Reisen. Manchmal lese ich auch einfache Bücher auf Deutsch.

Prüfende Person: Wo gehen Sie gern spazieren?

B: Im Park bei meiner Wohnung. Dort gibt es viele alte Bäume.

Introduce oneself with identity and background information.: Hallo, ich heiße Marta Costa. Ich bin 34 Jahre alt und komme aus Portugal.

Ask for a missing residence detail.: In welchem Stadtteil wohnen Sie?

Ask about the partner's language background.: Lernen Sie noch eine andere Sprache?

Ask about the partner's leisure interests.: Was machen Sie am Wochenende gern?

Describe current residence and occupation.: Jetzt wohne ich in Bremen. Ich bin Köchin und arbeite in einem kleinen Restaurant.

Give a personal leisure preference with a relevant detail.: Im Sommer gehe ich gern ins Freibad. Am liebsten schwimme ich morgens, wenn es noch ruhig ist.

Erfüllung der Aufgabenstellung und sprachliche Realisierung: Both introductions and both pairs of follow-up answers fulfil the task in clear, level appropriate language. The seven cues are orientation rather than separately scored demands. This is one valid performance. Pronunciation, audible intelligibility and fluency timing require audio.

Auf die Gesprächspartnerin oder den Gesprächspartner eingehen: The written exchange shows relevant answers and reciprocal personal questions. Actual spontaneous interaction requires a live partner; it cannot be established from this transcript. This criterion carries no separate additional points.

Assessment targets

Aufgabe 1 · telc_speaking_answer_question: Answer a question relevantly

Aufgabe 1 · telc_speaking_personal_information: Share personal information

Aufgabe 1 · telc_speaking_request_information: Ask for information

Aufgabe 1 · telc_speaking_request_information: Ask for information

Aufgabe 1 · telc_speaking_request_information: Ask for information

Aufgabe 1 · telc_speaking_personal_information: Share personal information

Aufgabe 1 · telc_speaking_personal_information: Share personal information

Sprechen Teil 2 – Ein Alltagsgespräch führen

Maximal 6 Punkte je Person: drei Fragen und drei Antworten jeweils 1/0,5/0. Keine Punkte für die Demonstration.

Durchführung

Führen Sie ein Gespräch zum Thema „Unterwegs in der Stadt“. Ziehen Sie aus den ausgelegten Karten drei Karten, darunter eine Karte mit einem Fragezeichen. Stellen Sie mit Ihren Karten drei Fragen und beantworten Sie die drei Fragen Ihrer Gesprächspartnerin oder Ihres Gesprächspartners. Wechseln Sie sich ab. Bei einer Karte mit einem Fragezeichen stellen Sie eine eigene Frage zum Thema.

Je Person drei eigene Fragen und drei Antworten im Wechsel. Die Fragezeichenkarte verlangt eine eigene thematisch passende Frage. required_tasks=3 zählt gezogene Karten je Person; die drei Antworten kommen als Partnerreaktionen hinzu.

Beispielantwort 1

A: Was machen Sie in der Stadt nach der Arbeit?

B: Ich kaufe oft Lebensmittel ein. Manchmal hole ich auch ein Paket bei der Post ab.

Use Was to ask about an urban activity.: Was machen Sie in der Stadt nach der Arbeit?

Give a relevant personal answer identifying activities.: Ich kaufe oft Lebensmittel ein. Manchmal hole ich auch ein Paket bei der Post ab.

Erfüllung der Aufgabenstellung und sprachliche Realisierung: The question and answer fulfil this card's task with clear A2 language. This is one valid exchange, not a complete six action performance. Pronunciation, audible intelligibility and fluency timing require audio.

Auf die Gesprächspartnerin oder den Gesprächspartner eingehen: The answer supplies the requested activities. Actual spontaneous interaction requires a live partner.

Beispielantwort 2

B: Wo steigen Sie morgens in den Bus ein?

A: An der Haltestelle vor der Bäckerei. Von meiner Wohnung gehe ich nur fünf Minuten dorthin.

Use Wo to ask about a transport location.: Wo steigen Sie morgens in den Bus ein?

Locate the requested place.: An der Haltestelle vor der Bäckerei.

Erfüllung der Aufgabenstellung und sprachliche Realisierung: The location question and precise answer are clear and appropriate to A2. Pronunciation, audible intelligibility and fluency timing require audio.

Auf die Gesprächspartnerin oder den Gesprächspartner eingehen: The response directly identifies the boarding location and adds useful context. Live interaction remains unverified.

Beispielantwort 3

A: Wann fahren Sie normalerweise zum Wochenmarkt?

B: Am Samstag gegen neun Uhr. Dann habe ich genug Zeit und kann in Ruhe einkaufen.

Use Wann to ask when an errand takes place.: Wann fahren Sie normalerweise zum Wochenmarkt?

Give the requested day and time.: Am Samstag gegen neun Uhr.

Erfüllung der Aufgabenstellung und sprachliche Realisierung: Both contributions fulfil the temporal exchange in clear A2 language. Pronunciation, audible intelligibility and fluency timing require audio.

Auf die Gesprächspartnerin oder den Gesprächspartner eingehen: The answer provides the requested timing and a relevant explanation. Spontaneous partner interaction requires live observation.

Beispielantwort 4

B: Wohin fahren Sie mit der Straßenbahn?

A: Meistens fahre ich zur Arbeit ins Krankenhaus. Die Straßenbahn hält direkt vor dem Eingang.

Use *Wohin* to request a city journey destination.: Wohin fahren Sie mit der Straßenbahn?

Name the requested destination.: Meistens fahre ich zur Arbeit ins Krankenhaus.

Erfüllung der Aufgabenstellung und sprachliche Realisierung: The destination question and answer are complete and understandable in writing. Pronunciation, audible intelligibility and fluency timing require audio.

Auf die Gesprächspartnerin oder den Gesprächspartner eingehen: The response identifies a destination consistent with the question. Actual interaction requires a live partner.

Beispielantwort 5

A: Wie kommen Sie zum Deutschkurs?

B: Meistens fahre ich mit dem Fahrrad. Wenn es stark regnet, nehme ich den Bus.

Develop an independent thematic question about transport choice.: Wie kommen Sie zum Deutschkurs?

Supply the practical travel detail requested.: Meistens fahre ich mit dem Fahrrad. Wenn es stark regnet, nehme ich den Bus.

Erfüllung der Aufgabenstellung und sprachliche Realisierung: The joker supports this original thematic question and a clear A2 answer. Other relevant joker questions are valid. Pronunciation, audible intelligibility and fluency timing require audio.

Auf die Gesprächspartnerin oder den Gesprächspartner eingehen: The response identifies transport choices under ordinary conditions. Actual spontaneous interaction requires a live partner.

Beispielantwort 6

B: Warum gehen Sie in der Stadt gern zu Fuß?

A: Ich sitze bei der Arbeit sehr viel. Zu Fuß bewege ich mich mehr und sehe die kleinen Geschäfte.

Develop an independent question about a travel preference.: Warum gehen Sie in der Stadt gern zu Fuß?

Give a relevant personal reason.: Ich sitze bei der Arbeit sehr viel. Zu Fuß bewege ich mich mehr und sehe die kleinen Geschäfte.

Erfüllung der Aufgabenstellung und sprachliche Realisierung: The original question and personal explanation fulfil the joker task in clear A2 language. A reason question is one valid choice, not a hidden requirement. Pronunciation, audible intelligibility and fluency timing require audio.

Auf die Gesprächspartnerin oder den Gesprächspartner eingehen: The response explains the preference that the question asks about. Spontaneous interaction cannot be established from the transcript.

Beispielantwort 7

A: Wie oft fahren Sie mit dem Fahrrad in die Innenstadt?

B: Ungefähr dreimal pro Woche. Am Wochenende fahre ich meistens mit meiner Schwester zusammen.

Use *Wie oft* to ask about an urban travel habit.: Wie oft fahren Sie mit dem Fahrrad in die Innenstadt?

Express the requested frequency.: Ungefähr dreimal pro Woche.

Erfüllung der Aufgabenstellung und sprachliche Realisierung: This is a valid exchange if this card is selected for participant use. A card used for the unscored demonstration is not also scored in that administration. Pronunciation, audible intelligibility and fluency timing require audio.

Auf die Gesprächspartnerin oder den Gesprächspartner eingehen: The answer supplies the requested frequency. Live responsiveness requires an actual partner.

Beispielantwort 8

B: Wie lange brauchen Sie mit dem Bus bis zum Bahnhof?

A: Etwa zwanzig Minuten. Morgens dauert es manchmal etwas länger, weil so viele Autos unterwegs sind.

Use *Wie lange* to request journey duration.: Wie lange brauchen Sie mit dem Bus bis zum Bahnhof?

Give the requested duration.: Etwa zwanzig Minuten.

Erfüllung der Aufgabenstellung und sprachliche Realisierung: The duration exchange is complete and uses level appropriate connected language. Only the administered three questions and three answers per person contribute to the part score. Pronunciation, audible intelligibility and fluency timing require audio.

Auf die Gesprächspartnerin oder den Gesprächspartner eingehen: The answer supplies the journey duration and a relevant qualification. Actual spontaneous interaction requires a live partner.

Assessment targets

Aufgabe 1 · telc_speaking_request_information: Ask for information

Aufgabe 1 · telc_speaking_answer_question: Answer a question relevantly

Aufgabe 2 · telc_speaking_answer_question: Answer a question relevantly

Aufgabe 2 · telc_speaking_request_information: Ask for information

Aufgabe 3 · telc_speaking_request_information: Ask for information

Aufgabe 3 · telc_speaking_answer_question: Answer a question relevantly

Aufgabe 4 · telc_speaking_answer_question: Answer a question relevantly

Aufgabe 4 · telc_speaking_request_information: Ask for information

Aufgabe 5 · telc_speaking_request_information: Ask for information

Aufgabe 5 · telc_speaking_answer_question: Answer a question relevantly

Aufgabe 6 · telc_speaking_request_information: Ask for information

Aufgabe 6 · telc_speaking_answer_question: Answer a question relevantly

Aufgabe 7 · telc_speaking_answer_question: Answer a question relevantly

Aufgabe 7 · telc_speaking_request_information: Ask for information

Aufgabe 8 · telc_speaking_answer_question: Answer a question relevantly

Aufgabe 8 · telc_speaking_request_information: Ask for information

Sprechen Teil 3 – Etwas aushandeln

Maximal 6 Punkte je Person: Erfüllung der Aufgabenstellung 3/1,5/0 und sprachliche Realisierung 3/1,5/0.

Durchführung

Planen Sie gemeinsam einen Abend ohne Alkohol. Besprechen Sie, was Sie zusammen machen können, wann Sie es machen und warum eine Aktivität passt oder nicht passt. Einigen Sie sich auf zwei Aktivitäten. Nutzen Sie Ihr Blatt oder schlagen Sie eigene Ideen vor. Vereinbaren Sie auch, wann und wo Sie sich treffen.

Ein gemeinsames Gespräch mit unterschiedlichen Partnerimpulsen führen. required_tasks=1 bedeutet ein zugewiesenes Partnerblatt je Person; beide Blätter gehören zu derselben Verhandlung.

Beispielantwort 1

A: Wollen wir am Samstag zusammen Pizza backen? Ich habe einen großen Ofen.

B: Ja, gern. Das ist gemütlich und kostet nicht viel. Wir könnten vorher in einem Café Kuchen essen.

A: Kuchen mag ich, aber Kuchen und danach Pizza sind mir zu viel. Möchtest du lieber nach dem Essen Karten spielen?

B: Das passt gut. Ich habe ein einfaches Kartenspiel. Wann sollen wir anfangen?

A: Vielleicht um sechs bei mir? Dann machen wir die Pizza zusammen.

B: Ich arbeite bis sechs. Kann ich um halb sieben kommen?

A: Ja, natürlich. Dann essen wir ungefähr um halb acht und spielen danach Karten.

B: Gut. Ich bringe das Spiel und Apfelsaft mit. Was brauchst du für die Pizza?

A: Ich kaufe den Teig, Tomaten und Käse. Magst du Pilze?

B: Ja, sehr gern. Die bringe ich auch mit. Wo treffen wir uns genau?

A: Vor meinem Haus in der Gartenstraße 12. Ich warte dort am Samstag um halb sieben auf dich.

B: Prima, dann backen wir Pizza und spielen danach Karten. Bis Samstag!

A responds to B's proposal and explains a refusal.: Kuchen mag ich, aber Kuchen und danach Pizza sind mir zu viel.

A proposes a suitable shared activity.: Wollen wir am Samstag zusammen Pizza backen? Ich habe einen großen Ofen.

A accommodates B's timing and specifies the activity sequence.: B: Ich arbeite bis sechs. Kann ich um halb sieben kommen?

A: Ja, natürlich. Dann essen wir ungefähr um halb acht und spielen danach Karten.

A establishes a precise meeting arrangement.: Vor meinem Haus in der Gartenstraße 12. Ich warte dort am Samstag um halb sieben auf dich.

Erfüllung der Aufgabenstellung und sprachliche Realisierung: For A, task fulfilment is complete: two accepted activities, a workable sequence and an exact meeting arrangement are established. Linguistic realisation is clear and appropriate to A2, with simple reasons and connected sentences. These are separate scoring fields within this criterion. Pronunciation, audible intelligibility and fluency timing require audio.

Auf die Gesprächspartnerin oder den Gesprächspartner eingehen: A responds to B's food suggestion and adjusts the start time to B's work commitment. This illustrates one valid response; actual spontaneous negotiation requires a live partner.

Beispielantwort 2

A: Möchtest du am Samstag ins Kino gehen?

B: Lieber nicht. Ich möchte mich gern mit dir unterhalten. Im Kino geht das schlecht. Wir könnten bei mir grillen.

A: Grillen klingt gut, aber ich esse kein Fleisch.

B: Das ist kein Problem. Wir können Gemüse und Brot grillen. Ich habe einen kleinen Garten.

A: Gut, das machen wir. Wollen wir danach einen Spaziergang machen?

B: Ja, gern. Nach dem Essen möchte ich mich etwas bewegen. Sollen wir um acht losgehen?

A: Lieber um halb acht, dann ist es noch heller. Wann treffen wir uns zum Grillen?

B: Um sechs bei mir? Dann haben wir genug Zeit zum Essen.

A: Ja. Ich bringe Gemüse und Mineralwasser mit.

B: Prima. Ich habe Brot und mache eine Limonade ohne Alkohol.

A: Also, wir grillen und gehen danach spazieren.

B: Genau. Wir treffen uns am Samstag um sechs vor meinem Haus, Lindenstraße 8. Um halb acht gehen wir zum Fluss.

Prüfende Person: Wie lange möchten Sie spazieren gehen?

B: Ungefähr eine Stunde. Ist das für dich auch gut?

A: Ja, dann bin ich nicht so spät zu Hause.

B responds to A's proposal with a relevant reason.: Lieber nicht. Ich möchte mich gern mit dir unterhalten. Im Kino geht das schlecht.

B introduces a suitable alternative.: Wir könnten bei mir grillen.

B accommodates a partner preference.: Das ist kein Problem. Wir können Gemüse und Brot grillen.

B accepts the second activity with a reason.: Ja, gern. Nach dem Essen möchte ich mich etwas bewegen.

B confirms two activities and precise timing and location.: A: Also, wir grillen und gehen danach spazieren.

B: Genau. Wir treffen uns am Samstag um sechs vor meinem Haus, Lindenstraße 8. Um halb acht gehen wir zum Fluss.

B answers a request for greater precision and checks partner agreement.: Ungefähr eine Stunde. Ist das für dich auch gut?

Erfüllung der Aufgabenstellung und sprachliche Realisierung: For B, task fulfilment is complete: a suitable alternative, two agreed activities and precise arrangements are provided. Linguistic realisation uses clear A2 questions, reasons and practical details. The two scoring fields are considered separately. Pronunciation, audible intelligibility and fluency timing require audio.

Auf die Gesprächspartnerin oder den Gesprächspartner eingehen: B adapts the food plan to A's preference, accepts the revised walk time and answers the examiner's clarification. The transcript illustrates responsiveness but cannot establish live spontaneous interaction.

Assessment targets

Aufgabe 1 · telc_speaking_respond_proposal: Respond to another person's proposal

Aufgabe 1 · telc_speaking_negotiate: Negotiate and specify a joint decision

Aufgabe 1 · telc_speaking_propose_plan: Propose a suitable course of action

Aufgabe 2 · telc_speaking_negotiate: Negotiate and specify a joint decision

Aufgabe 2 · telc_speaking_propose_plan: Propose a suitable course of action

Aufgabe 2 · telc_speaking_respond_proposal: Respond to another person's proposal

Official reference

pdfs/telc/a2.pdf · pages 7, 21, 22, 23, 24, 25, 28, 30, 31, 32, 34, 35, 36, 37, 40, 41